



Neue Rekorde beim Weihnachtsschwimmen

Simbach (wg). Mit einer Rekordbeteiligung von 92 Schwimmern nahmen diesmal so viele Schwimmer teil wie in keinem Jahr zuvor. Auch die Zuschauerzahlen waren beeindruckend. Nach Schätzungen versammelten sich rund 1.000 Personen auf der Innbrücke, um das Schwimmspektakel aus nächster Nähe zu sehen. Bei einer Wassertemperatur von 6,7 Grad plus – im letzten Jahr betrug die Wassertemperatur 5,3 Grad – war es im Inn für die in Neoprenanzüge gepackten Schwimmer eher warm. Bei immerhin noch 5 Grad (Vorjahr 3,4

die Sicherheit der vielen Zuschauer unbedingt notwendig. Bereits in der Vergangenheit kam es immer wieder zu brenzlichen Situationen. Auer und Gumpendobler lobten die Simbacher Polizei, die zusammen mit den österreichischen Kollegen für die Abspernung zuständig war.

In Vertretung der Stadt gratulierte dritte Bürgermeisterin Christa Kick zu der gelungenen Veranstaltung. Persönliche Dankesworte richtete sie an die Organisatoren für die Wiedererwähnung ihres verstorbenen Mannes. Das Schwimmen wurde im Gedenken



Der Tauchclub Simbach stellte die größte Gruppe beim Weihnachtsschwimmen

Foto: Geiring

Grad) am Abend und völliger Windstille glich das Ganze eher einem „Spaziergang“ für die Schwimmer. Für die 3,5 Flusskilometer benötigte man aufgrund der geringen Strömung auch länger als sonst – vom Einstieg an der Kirchdorfer Innbrücke bis zur Bootsanlegestelle verging über eine Stunde.

Nach dem Duschen und Aufwärmen ging's für die Teilnehmer zur Preisverleihung ins Seniorenzentrum am Rennbahncenter. Laut Christian Gumpendobler – Einsatzleiter Wasserrettungsdienst – von der Kreiswasserwacht Rottal-Inn kamen die Teilnehmer aus dem gesamten Landkreis Rottal-Inn und sogar aus den Nachbarlandkreisen Passau und Altötting. Die größte Gruppe bildete der Tauchclub Simbach mit 15 Personen, dicht gefolgt von der heimischen Feuerwehr, die mit 13 Personen teilnahm. Dass es aufgrund der vielen Teilnehmer auch eine große logistische Meisterleistung war, versteht sich von selbst. Rund 50 freiwillige Helfer waren im Einsatz. Sehr gut kam laut Ortsgruppenleiter Uli Auer auch die komplette Sperrung der Innbrücke an. Dieser Schritt war für

an den langjährigen Ortsgruppenleiter und Initiator des Weihnachtsschwimmens Josef Kick durchgeführt.

Sollten die Teilnehmerzahlen im nächsten Jahr die 100-Personen-Grenze übersteigen, dann könnte es laut Gumpendobler im Seniorenzentrum eng werden. Man werde hier in Verbindung mit der Stadt zum Jubiläumsschwimmen nach geeigneten Alternativen suchen.

Neben der Simbacher Feuerwehr, die den Ausstieg sicherte und mit einem Boot für die Absicherung auf dem Inn sorgte, waren auch die Kollegen aus Kirchdorf beim Einstieg im Einsatz. Das THW-Simbach sorgte für die optimale Ausleuchtung an der Ausstiegsstelle vor der Eisenbahnbrücke. Beteiligt waren auch die Wasserwacht aus Prienbach, das BRK und „Helfer vor Ort“ aus Kirchdorf sowie die Polizei aus Simbach und Braunau. Für das leibliche Wohl waren Siegfried Guttenthaler und Thomas Engelmayr zuständig. Die jüngsten Teilnehmer waren Nico Kremsreiter (12 Jahre) und Alexander Schmidt (13) von der Wasserwacht Postmünster.